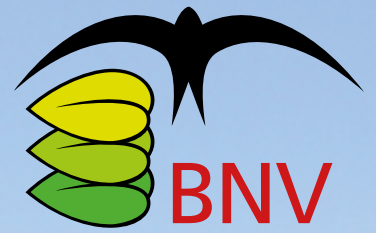


# bulletin



Ausgabe  
3/2024

Basellandschaftlicher  
Natur- und Vogelschutzverband

*Perlenkette am Elbisberg*

**Fledermausschutz**

**gruen specht**  
natur  
schutz  
arbeit

**wir pflegen  
und  
gestalten  
natur**

www.gruen-specht.ch  
info@gruen-specht.ch

BIO  
TERRA  
FACHBETRIEB

**Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 130 Arbeitsplätze.**

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

**Grafisches Service-Zentrum, Elektronische Datenverarbeitung, Treuhand, kreativAtelier, Gastronomie, Flohmarkt**

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!

**WBZ**  
Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte  
www.wbz.ch  
+41 61 755 77 77

ZEWÖ  
CERTIFIED  
CERTIFICATE

SCS  
100 9001

**Ihre Spende  
in guten Händen**  
Spendenkonto 40-1222-0

**Ausstellung verlängert bis  
5. Januar 2025**

**Auf der Suche nach dem  
Paradiesvogel**

MUSEUM.BL  
www.museum.bl.ch

**SCHNEIDER**  
Gartengestaltung AG  
Oberwil

Tel. 061 401 42 00  
Fax 061 401 42 61  
Feldstrasse 49, 4104 Oberwil  
www.schneider-gartenbau.ch  
info@schneider-gartenbau.ch

## Dank

*Niemand wollte, dass Tier- und Pflanzenarten aussterben. Trotzdem ist rund die Hälfte unserer globalen Tier- und viele Pflanzenarten im Rückgang begriffen, viele schon unwiederbringlich ausgestorben. Wie kam es soweit? Grundsätzlich wohl durch viele kleine kurzsichtig-egoistische Entscheidungen, die meist mit wirtschaftlichen Notwendigkeiten begründet wurden. Denn – trotz besseren Wissens – sind die unökologischsten Produkte und Dienstleistungen in der Regel immer die «billigsten», grosse Renditen sind dort zu erwarten, wo Natur leidet, und Naturzerstörer werden nicht zur Kasse gebeten.*

*Was man tun kann? Grundsätzlich hilft bei jeder Entscheidung die Frage nach der Konsequenz. Konkret aber müssen vermehrt Naturinseln und -korridore erhalten und geschaffen werden, damit sich die Natur dort in ihrer Vielfalt halten kann. Natur hat keine Stimme. Sie braucht Menschen, die für sie sprechen. Die einen tun dies, indem sie viel Zeit, Kraft und Geld investieren, die anderen schreiben zum richtigen Zeitpunkt JA oder NEIN auf den Stimmzettel.*

*Doch die Natur dankt es all denen, die sich auf die eine oder andere Weise für deren Erhalt einsetzen. Einmal mit einem blühenden Apfelbaum oder einem Wiesenblumenstrauß, einmal mit dem kurzen Blinken eines Glühwürmchens in einer lauen Sommernacht oder dem Gesang der Amsel in der Morgendämmerung.*

*Zudem werden es uns unsere Kinder und Kindeskin-  
der danken.*

**Text** Christoph Seiberth, neuer BNV-Geschäftsführer



## Inhalt

- 04 **Geschäftsstelle**  
**Einladung 30. Baselbieter Naturschutztag**

---

- 05 **BNV-Vorstand:**  
**Interview mit Robert Brügger**

---

- 06 **BNV Sektionen**  
**NV Arlesheim / NVV Füllinsdorf**

---

- 07 **BNV-Naturschutzprojekt**

---

- 08 **Franz Leuthardt Preis**  
**BNV-Ausbildung: ELK Abschluss**

---

- 09 **Birsstadt: Wakkerpreisfest**

---

- 10 **Beobachtungsarchiv**  
**News BirdLife Schweiz**

---

- 11 **Ulmaktion 2024**  
**Herbsttagung**

---

- 12 **Fledermausschutz**

---

- 13 **Museum.BL**  
**Nachruf: Ernst Fischler**

---

- 14 **Agenda**

---

**Titelbild** Heinis-Teiche neben dem Hofareal Üetental in Liestal  
**Bild** Robert Brügger

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Basellandschaftlicher Natur- und Vogelschutzverband BNV, Postfach 533, 4410 Liestal | nächster Redaktionsschluss 20. Oktober 2024  
**| Redaktion:** Judith Roth (Leitung), Katrin Blassmann, Robert Brügger | **Lektorat:** Katrin Blassmann, Barbara Saladin | **Werbung u. Termine:** Redaktion, Gloria Brönimann | **Berichte:** Stefan Bachmann, Robert Brügger, Céline Evéquoz, Karin Feigenwinter, Ila Geigenfeind, Simon Hohl, Hans Lüthi, Céline Martinez-Ernst, Guido Masé, Philipp Schluchter, Daniela Schmidhauser, Christoph Seiberth, Roland Steiner, Franziska Studer, Doris Vögeli, Vorstand NV Arlesheim, Aurelia Wirth, Michael Zemp | **Korrektorat:** Felicitas Maeder, Katrin Blassmann | **Konzept und Gestaltung:** WBZ Grafisches Service-Zentrum | **Druck:** WBZ Grafisches Service-Zentrum, Aumattstrasse 71, 4153 Reinach | **NeuabonnentInnen, Inserate und LeserInnenbeiträge:** BNV bulletin, Postfach 533, 4410 Liestal | **Abonnement:** Im Jahresbeitrag inbegriffen | **Auflage:** bulletin 1700 St. | **Geschäftsstelle:** Kasernenstrasse 24, 4410 Liestal, Telefon 061 922 03 66, Fax 061 923 86 51, E-Mail [bnv@bnv.ch](mailto:bnv@bnv.ch) Webseite [www.bnv.ch](http://www.bnv.ch), Postkonto 40-7891-7 | **Mitglied bei BirdLife Schweiz**

## BirdLife beider Basel!?

Text Robert Brügger, BNV-Geschäftsführer ade.



Ich habe in diesem Heft bereits Stellung bezogen zu vielen Themen, denen ich als Geschäftsleiter begegnet bin. Dieser Beitrag soll der Zukunft der BNV-Geschäftsstelle gewidmet sein. Ein Fazit zu Beginn: Die professionelle Umsetzung des Pflichtenhefts konnte nur mit viel Überzeit, grosser ehrenamtlicher Unterstützung durch den Vorstand und die Ausbildungsgruppen sowie schliesslich gewissen Abstrichen erreicht werden. Der Wermutstropfen

ist insofern weniger bitter, als unsere Mitdenker ProNatura BL und WWF beider Basel heute mit mehr Ressourcen arbeiten können, als dies vor fünf Jahren der Fall war. Ein grosses Dankeschön dafür!

Ob wir als kleine Schwester unserer Partner auftreten oder von der BirdLife-Familie an die Hand genommen werden: Unsere Statuten geben uns klar den Auftrag, uns für das Recht der Natur einzusetzen, lokal und regional – und wenn es sein muss, national. In diesem Sinn wünsche ich mir, dass wir uns selbst kräftig einbringen, um Nötiges zu erreichen! Entsprechend ausgebildetes Fachpersonal steht in den Landwirtschafts- und Forstbetrieben, den Fachhochschulen und der Universität im Raum Nordwestschweiz bereit. Wenn wir dies in Zukunft unter dem Namen BirdLife beider Basel tun – sozusagen mein inoffizieller Antrag an die BirdLife-Vertreter beider Basel: Was den Bernern recht ist, sollte den Baselbietern und Baslern billig sein! – wäre das ein starkes Zeichen für unsere einmalige Region.

### Naturschutztag

## Einladung 30. Baselbieter Naturschutztag

Text Christoph Seiberth, neuer BNV-Geschäftsführer Foto zVg.

Am 30. Baselbieter Naturschutztag Ende Oktober finden – wie nun schon seit 30 Jahren – in den meisten Gemeinden des Kantons die Einsätze zu Gunsten der Natur statt. Alle Anlässe sind offen für die ganze Bevölkerung. Besondere Fähigkeiten und Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Die zwei kantonalen Naturschutzorganisationen BNV und Pro Natura Baselland koordinieren den Naturschutztag. Zum Einsatz vor Ort rufen jedoch hauptsächlich die kommunalen Natur- und Vogelschutzvereine sowie die Gemeindebehörden auf. In Zusammenarbeit mit weiteren engagierten Organisationen können jähr-

lich jeweils über 1'000 Frauen, Männer und im Besonderen immer auch viele Schulkinder zur aktiven Mithilfe motiviert werden. Die grünen Netzwerke, die als Resultate der Einsätze in den vergangenen dreissig Jahren entstanden sind, zeugen vom grossen Einsatz der Bevölkerung. Sehr wertvoll sind die persönlichen Kontakte zwischen Naturschützern, Förstern, Jägern, Fischern, Landwirten, Schulen, Einwohner- und Bürgergemeinden, die daraus entstanden sind und immer wieder neu entstehen – sei es bei der Arbeit oder beim Zmittag oder Zvieri.

Auf unserer separaten Webseite [www.naturschutztag.ch](http://www.naturschutztag.ch) finden Sie

ab Herbst eine Karte mit den einzelnen Aktivitäten, so können Sie einfach auswählen, wo Sie sich gerne anschliessen und engagieren möchten.



Auch Kinder sind immer herzlich willkommen am Naturschutztag.

# Interview mit Robert Brügger, Geschäftsführer BNV ade

Interview von Doris Vögeli, BNV-Co-Präsidentin



Robert Brügger erforscht die vielfältige Botanik in Rouffach (F), Foto: Judith Roth

## Was hat dir beim BNV am meisten Spass gemacht?

Ein Gefühl wie Spass oder viel mehr Freude, wurde jeweils ausgelöst, wenn ich Menschen kennenlernen konnte, die sich mit Herz und Tatkraft für unsere Ziele einsetzten. Miteinander Bäume pflanzen, zusammen feiern, Verhandlungen führen, bei denen unsere Anliegen auf Verständnis und angemessenes wirtschaftliches und politisches Handeln stiessen, das hat Freude bereitet.

## Welches waren «deine Highlights»?

Ein erstes Highlight ist das Zustandekommen des jetzigen Co-Präsidentiums. Ich bin in einer Phase zum BNV gekommen, da das Präsidentium ad interim war. Das neue Team vereint Kompetenzen, die dem Verband ein starkes Profil und mit der Aufteilung der Themen eine gute Balance geben. Das zweite ist die Neugründung der Sektion «Natur in Rickenbach». Es zeugt von Willen und Mut, sich in einer von Selbstinszenierung geprägten Zeit ehrenamtlich für Werte einzusetzen. Das dritte Highlight ist das Zustandekommen der Leistungsvereinbarung für die Gebäudebrüter mit dem Kanton BL. Der Kanton ist unser bedeutendster Part-

ner. Mit ihm zusammen in einen Umsetzungsprozess zu treten ist ein wichtiger Professionalisierungsschritt.

## Welchen Herausforderungen bist Du begegnet?

Eine grosse Herausforderung ist, bei den Leuten zu bleiben und sachlich zu handeln. Der BNV wird z.B. regelmässig um Hilfe gebeten, wenn verletzte Vögel gefunden werden. Meistens können wir dem Tier nicht helfen. Manchmal ist es aus der Sicht der Biologie auch nicht sinnvoll. Diese Antwort den Leuten zuzumuten, die in Sorge um ein Lebewesen aktiv geworden sind, ist herausfordernd.

## Welche Chancen und Risiken siehst Du auf den BNV zukommen?

Rhetoriker nehmen gerne den Ausdruck "Chancen" in den Mund, wenn es darum geht, von Nichtprivilegierten Schicksalsgläubigkeit zu fordern, sprich, bei unserer Klientel «Austerbewilligkeit» vorauszusetzen. Die Natur ist nicht da, um den Menschen zu unterstützen, sondern ist ein Wert in sich. Da sie bisweilen zerstörerisch ist, wird die Furcht vor ihr herbeigereidet und Massnahmen zu ihren Gunsten als «Tod der Menschheit» hoch-

stilisiert. Der Verlust von Mündigkeit und Sachlichkeit ist eines der grössten Risiken.

## Was wünschst Du dem BNV für die Zukunft?

Ich wünsche dem Verband als Grundlage Ruhe für die Tat, mit kompetentem Handeln, finanzieller Unabhängigkeit und der Gewissheit, gesteckte Ziele erreichen zu können. Diese Grundlage erfordert einen Rahmen und der heisst Respekt. Ich wünsche dem Verband weiter, dass sich das Umfeld auf diese Art der Zusammenarbeit einlässt und so maximaler Nutzen für alle resultiert. Weiter wünsche ich dem Verband Entschlossenheit und das Geschick, taktische Mittel dann einzusetzen, wenn sich der gemeinsame Tisch als Lüge herausstellt.



Lieber Robert

Die Zusammenarbeit mit Dir war stets geprägt von Engagement, Respekt, offenem Meinungsaustausch und grossem Fachwissen. Nichts war Dir zu viel für den BNV und nichts zu unbedeutend, um sich nicht darum zu kümmern. Es braucht Ausdauer und viel positives Denken, um Ziele im Naturschutz zu erreichen. Über diese Eigenschaften verfügst Du, gepaart mit einer guten Prise Humor und Gelassenheit. Wir danken Dir herzlich für Deine Arbeit beim BNV und wünschen Dir für Deine Pensionierung freudige Stunden sowie gutes Gelingen in all Deinen weiteren Vorhaben.

Robert Brügger an der letzten BNV-DV in Sissach, Foto: Brigitt Buser

BNV-Vorstand

## Alles für die Artenvielfalt

Text Vorstand NV Arlesheim

Der Naturschutzverein Arlesheim setzt sich umfassend für die Anliegen unserer Natur ein. Über das Jahr verteilt organisieren wir verschiedene Anlässe, Exkursionen, Vorträge, Filmabende und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Umweltbildung. Neben selbst geführten Exkursionen ergänzen Experten das Programm. Thematische Schwerpunkte führen wie ein roter Faden durchs Jahr. Aktuell liegt unser Fokus auf den Amphibien. Am traditionellen Frühlingmarkt stellten wir unsere einheimischen Arten vor, informierten über den Schutz der Lebensräume und zeigten, wie Ausstiegshilfen funktionieren. Erfreulich viele Kinder besuchten unseren Stand und hatten Spass am «Froschspiel». Ein Referat und eine Exkursion im Steinbruch, wo wir mit dem Experten auf die Pirsch nach den heimlichen Lebewesen gingen, fanden grossen Anklang.

Wir betreuen unsere lokalen Naturschutzgebiete mit Pflegeeinsätzen, schaffen Lebensräume, unterhalten das Amphibienlebenssystem, putzen unser Birsufer und beteiligen uns zusammen mit dem NV Dornach an der jährlichen Zugvogelzählung auf dem Gempfen. Auch die Frühlingsexkursion mit dem NV Ettingen war wieder ein Erlebnis. Zusammenarbeit ist uns wichtig!



Froschspiel für Kinder am Frühlingmarkt 2024, Bild zVg.

Der Vorstand freut sich über die rege Beteiligung der Vereinsmitglieder und heisst alle Interessierten jederzeit herzlich willkommen. - Unsere Arbeit macht Freude! Wir bleiben dran!



**Mehr Informationen**  
[www.nvarlesheim.ch](http://www.nvarlesheim.ch)

## Gemeinsam für die Natur in Füllinsdorf engagiert

Text Daniela Schmidhauser, Präsidentin NV Füllinsdorf

Wir sind ein motiviertes Team bestehend aus sieben Vorstandsmitgliedern und setzen uns für den Vogelschutz, die Biodiversität und seit einigen Jahren für neue Naturschutzprojekte (Eisvogelwand, Storchenhorste, Steinlesehaufen, Perlenkette am Elbis) in der Gemeinde ein. Dank der sehr guten Zusammenarbeit mit den Gemeindebehörden und dem BNV kamen diese Projekte zustande.

Besonders am Herzen liegt uns die Ansiedlung von Gebäudebrütern, wie Mehlschwalben und Spyren, in unserem Dorf. Die vielen Gespräche mit den Hausbesitzern und das jährliche Reinigen der Nester, sowie die

Bruterfolge zeigen, dass wir auch da auf dem richtigen und wichtigen Weg sind, diese Vogelarten zu unterstützen.

Mit der jährlichen Schülerexkursion und Schulbesuchen in den beiden 4. Primarschulklassen begeistern wir die Kinder wie auch Lehrpersonen für Vögel und Natur. Nun bietet das neueste Projekt «Perlenkette am Elbisberg» eine weitere Möglichkeit, mit den Schulen zusammenzuarbeiten, wir freuen uns darauf!

Auch organisieren wir für unsere Mitglieder geführte Exkursionen und Vorträge. Die Anlässe sind öffentlich und tragen zur Integration der Neuzuzüger bei, natürlich werden so auch Neumitglieder gewonnen.

Ebenfalls sind wir in der Waldkommission und in der Naturschutzkommission unserer Gemeinde vertreten, was ideale Synergien bringt.



**Mehr Informationen**  
[www.nvff.ch](http://www.nvff.ch)



Nistkasten putzen mit Kindern im Januar 2024, zVg

## Perlenkette für den Glögglifrosch in Liestal & Füllinsdorf

Text Céline Evéquoz & Franziska Studer, Ingenieurbüro Götz



Hümpeliteich in Füllinsdorf, Foto Robert Brügger

**Der Glögglifrosch ist eine schweizweit bedrohte Amphibienart, die im Kanton Baselland noch verhältnismässig häufig vorkommt. Die Abteilung Natur- und Landschaft wählte den Glögglifrosch deshalb als eine kantonal zu fördernder Tierart.**

In Baselland gibt es noch zahlreiche Glögglifroschpopulationen, doch sind diese meist weit voneinander entfernt und deshalb genetisch isoliert. Die Isolation kann zum Aussterben der Restpopulationen führen. Um dies zu verhindern, entstanden Vernetzungsprojekte wie dieses zwischen Liestal und Füllinsdorf.

Der Glögglifrosch war früher entlang der wilden Ergolz anzutreffen. Als sich die Stadt Liestal ausdehnte und die Industrieareale in Füllinsdorf wuchsen, wurden die wilden Ufer der Ergolz verbaut. Dadurch ging der ursprüngliche Lebensraum der Glögglifrosche verloren. Zwei einzelne Glögglifroschvorkommen sind als Relikte übriggeblieben, haben aber keinen genetischen Austausch mehr untereinander. Die Isolation der einzelnen Populationen kann zu Inzuchtschäden und schliesslich zu deren Erlöschung führen. Mit der Neuanlegung der Weiherkette wird

die Population am Chlöpfgatterweiher in Liestal mit der Population in Füllinsdorf vernetzt. Die Weiherkette liegt parallel zur Ergolz am Waldrand und bietet einen Ersatz für die Lebensräume, die im Rahmen der Industrialisierung des Ergolztals verschwunden sind. Durch unterschiedliche Weiherstandorte im Landwirtschaftsland und im Wald konnte eine Vielfalt an Lebensräumen geschaffen werden, die vielen Tier- und Pflanzenarten zugutekommt. Eine diverse Lebensgemeinschaft kann entstehen.

Mit dem BNV als Trägerschaft wurde das Projekt in den letzten Jahren akribisch geplant und ab Februar 2024 realisiert. Die Einweihung der Weiherkette fand bei sonnigem und warmem Wetter im Juni statt – ein Abend für den Glögglifrosch?

Auf dem Land der Bürgergemeinde Füllinsdorf und der Brüder Heinis aus Liestal entstanden an vier Standorten insgesamt fünf Weiher. Diese werden in Zukunft von Lisette Kaufmann (Pächterin im Üetental) und dem Forstbetrieb Violental Altenberg gepflegt. Damit die Wirkung der neu geschaffenen Biotope längerfristig beobachtet und dokumentiert wird, unterstützt der Naturschutzverein Füllinsdorf das Vorhaben. Eine Weiherkette ist also ein richtiges Gemeinschaftsprojekt, mit vielen engagierten Helfer- und Unterstützer\*innen.

### Das Projekt wird unterstützt von:

- BNV (Trägerschaft)
- Hermann und Elisabeth Walder-Bachmann Stiftung
- Pro Ergolz
- Werner Hasenböhler Stiftung
- IWB
- Salzgut – Naturfond der Schweizer Saline
- Spitzenflühi Stiftung
- Einwohner- und Bürgergemeinde Füllinsdorf
- Natur- und Vogelschutzverein Füllinsdorf
- Natur- und Vogelschutzverein Liestal



Links, Lisette Kaufmann, die Bewirtschafterin der Weiher im Uetetal, daneben steht Franziska Studer, und rechts Céline Evéquoz, (beide vom Ingenieurbüro Götz) Fotos Judith Roth

# Ausgeflogen!

Text Michael Zemp, Hans Lüthi, Philipp Schluchter, Karin Feigenwinter Bild zVg.

Als Nestlinge sind sie im gut gepolsterten Nest uns anvertraut worden, mit vielen Leckerbissen haben wir für ihre Sättigung gesorgt, als Ästlinge haben wir sie mit unserer Erfahrung und mit viel Übungen beim Fliegenlernen unterstützt und nun sind sie ausgeflogen, um andere mit ihrem Erfahrungsschatz zu beglücken.



ELK-Nest (Distelfink)

Engagiert und top motiviert haben die 35 Teilnehmenden des ELK-Kurses 23/24 in harter Arbeit ihre fachlichen Kompetenzen erweitert, ihre Stärken und Schwächen kennen gelernt und ihre soziale Ader auf Trab gehalten. Neben vertieften botanischen und ornithologischen Leckerbissen konnten die Teilnehmenden in den Exkursionen immer mehr Aufgaben übernehmen, und es galt auszuprobieren, auswendig zu lernen, von anderen abzuschauen, mutig zu sein und immer wieder dazu zu lernen. Sie konnten üben, üben, üben – bekanntlich macht die Übung den Meister/die Meisterin aus! Hier ein paar Eindrücke der Teilnehmenden:

- Es war grandios und es hat richtig Spass gemacht.
- Teilweise waren die Vorträge zulang.
- Heute habe ich das Diplom Exkursionsleitung Feldornithologie erhalten. Ich bin fast zerplatzt vor lauter Stolz!

Wir vom Leitungsteam empfanden die Klasse als sehr angenehm und bereichernd. Alle 35 Absolventen und Absolventinnen haben mit einer Glanzleistung den Kurs abgeschlossen. Das Leitungsteam gratuliert von ganzem Herzen!

## Franz Leuthardt Preis

# Suzanne Oberer-Kundert wird mit dem Franz Leuthardt Preis geehrt

Text Doris Vögeli, Co-Präsidentin BNV Bild zVg.



Die Preisträgerin  
Suzanne Oberer-Kundert

Eine grosse Schar Gäste fand sich im Museum. BL ein, um an der wohlverdienten Ehrung von Suzanne Oberer-Kundert teilzunehmen. In ihrer Laudatio würdigte Ila Geigenfeind, Präsidentin der Naturforschenden Gesellschaft Baselland, das jahrzehntelange Engagement von Suzanne Oberer-Kundert für den Naturschutz in unserer Region und weit darüber hinaus. Suzanne Oberer-Kundert war u.a. Präsidentin des Basellandschaftlichen Natur- und Vogelschutzverbandes BNV. 2014 wechselte sie auf die nationale Ebene und wurde Präsidentin von BirdLife Schweiz. Während ihrer Präsidentschaft konnten zahlreiche erfolgreiche Naturschutzprojekte realisiert werden. Ein grosser Erfolg für den Schutz der Biodiversität vor unserer Haustür. Mit ihrem unermüdlichen Einsatz für den praktischen Naturschutz ist Suzanne Oberer-Kundert eine grosse Inspiration für alle Naturschützenden.

Als Preisträgerin repräsentiert sie die unzähligen ehrenamtlich engagierten Mitglieder der lokalen Natur- und Vogelschutzvereine und weiterer Naturschutzorganisationen: «Ohne Euch, ohne die vielen unermüdlichen «Angefressenen» mit ihrem inneren Antrieb für den Natur- und Vogelschutz, wäre vieles nicht möglich. Es war Teamwork im besten Sinne!»

**Wir gratulieren Suzanne Oberer-Kundert ganz herzlich zu dieser verdienten Anerkennung!**



v.l.n.r.: Doris Vögeli,  
Co-Präsidentin BNV,  
Suzanne Oberer-  
Kundert und  
Ila Geigenfeind

# Wakkerpreis 2024 für Verein Birsstadt, Würdigung - Zukunftsutopien

**Die Region der unteren Birs gehört zu den innovativsten und dynamischsten der Schweiz und das mit klaren Bekenntnissen für die Biodiversität. Der Wakker-Preis 2024 würdigt die Arbeit des Vereins Birsstadt. Ein grosser Erfolg und ein Versprechen für die Zukunft. Der BNV dankt allen Verantwortlichen für ihr Engagement.**



© Berchtold.Lenzin Landschaftsarchitekten GmbH, Basel  
"Das Projekt «Aqua fera» (übersetzt Wilde Wasser) befreit die Birs aus ihrem engen Korsett."

## Es fängt gerade erst an

Doris Vögeli, Gemeinderätin Reinach, Ressort Umwelt

Politische Prozesse dauern bekanntlich lang, doch Dranbleiben lohnt sich. Der Wakker-Preis 2024 ist eine grosse Ehre, jedoch auch Verpflichtung, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen. Der Druck auf den Birsraum wird zunehmen. Die Rücksichtslosigkeit gewisser Besucher im Umgang mit Fauna und Flora vermutlich auch. Es braucht also griffige Massnahmen. Die Birsstadt-Gemeinden sind freiwillig im Verbund und engagieren sich gemäss ihren Ressourcen. Es benötigt Fingerspitzengefühl und kleine Schritte, um für gewisse Massnahmen alle auf einen Nenner zu bringen. Eine Aufgabe für die nächsten Jahre, welche die Politik zugunsten von Mensch und Natur leisten muss.

## Der Leuchtturm Schänzli – erlebbare Natur

Aurelia Wirth, Abteilungsleiterin Umwelt, Gemeinde Muttenz

Die Reitsportanlage Schänzli in Muttenz bietet eine einmalige Chance: Die Birsrevitalisierung bringt Dynamik und neue Wasserlebensräume, schafft aber auch Zugänge für den Menschen. An Land sorgen unterschiedliche Nutzungsintensitäten für Räume mit Vorrang Erholung oder Natur. Eine klare Besucherlenkung erfolgt über «Benjeshe-

cken» (geordnete Asthaufen). So werden ökologisch wertvolle Flächen unzugänglich gemacht. Mit dem neuen Steg sind trotzdem Einblicke in diese wertvollen Naturräume möglich. Die Gemeinde Muttenz entwickelte diesen Landschaftsraum seit Jahren konsequent gemeinsam mit der Siedlung. Mit Erfolg!

## Wakker anpacken!

Guido Masé, Umweltplaner, BL

2016 startete der Aktionsplan Birsspark Landschaft. Die Absicht dahinter: Erholungsqualität und Biodiversität fördern. Dies kommt fast der Quadratur des Kreises gleich. Ringsum bedrängen Nutzungsansprüche den Birsraum. Erste Umsetzungen wie das ARA-Biotop in Reinach oder geplante naturnahe Freiräume im Areal Wyden weisen aber einen gangbaren Weg. Naturjuwelen wie Reinacherheide oder CMS-Gärten will der Aktionsplan sichern und vernetzen. Gleichzeitig entstehen neue Erholungsorte, wo (eine robuste) Natur erlebt werden kann. Dafür steht exemplarisch das Schänzli-Projekt. Die Top-Lebensräume entlang der Birs werden dadurch entlastet. Der Wakkerpreis hilft anpacken.



**Mehr Informationen**  
<https://birsstadt.swiss>

**Die Birsstadt feiert den Wakkerpreis - Birsstadt-TV**  
<https://youtu.be/HyLd-p3Zebk4?feature=shared>



Triel  
Foto: BirdLife Schweiz

## Beobachtungsarchiv

«Vielen Dank an alle für die gemailten oder per Post gesendeten Beobachtungsmeldungen!»  
Bitte senden Sie Ihre Meldungen bis spätestens 10. Oktober 2024 an folgende Adresse:  
**Simon Hohl, Bündtenweg 15b, 4416 Bubendorf, simon.hohl@gmx.ch**



Die Übersicht über die Beobachtungen in der Region erhalten Sie unter [bnv.ch/projekte/ornithologische-beobachtungen-ornitho-ch](http://bnv.ch/projekte/ornithologische-beobachtungen-ornitho-ch)

Art	Anzahl	Datum	Beobachter	Ort
<b>Bienenfresser</b>	x	Apr / Mai	div. Beobachter	praktisch täglich Meldungen an etlichen Standorten auffallend hohe Präsenz in der Region
<b>Blauracke</b>	1	08. Jun 24	D. Matti	Möhlin AG
<b>Gänsegeier</b>	14	06. Jun 24	A. Schnider	Münchenstein BL
	2	26. Mai 24	J. Schacht, S. Büttler	Zeglingen BL
	1	20. Mai 24	C. Schmidlin	Wahlen
<b>Gelbspötter</b>	1	12. Mai 24	S. Keller	Lupsingen
<b>Karmingimpel</b>	1	12. Jun 24	D. Kratzer	1 Sänger bei Hertzen D
<b>Rötelschwalbe</b>	1	26. Apr 24	div. Beobachter	je 1 Ind.
<b>Rotschenkel</b>	2	22. Mai 24	G. Preiswerk	KW Altrhein Augst Whylen
<b>Schlangenadler</b>	1	17. Mai 24	S. Keller	Liestal BL
	1	28. Mai 24	A. Marbacher	Muttenz BL
<b>Schreiadler*</b>	1	18. Mai 24	R. Neukomm, D. Schärer	Pfeffingen BL
<b>Triel</b>	1	13. Mai 24	D. Kratzer	Hertzen D
<b>Wiesenweihe</b>	1	Apr / Mai	div. Beobachter	lediglich 4 Meldungen von durchziehenden Ind.
<b>Zwergohreule</b>	1	Mai / Jun	div. Beobachter	ein während mehreren Wochen rufendes Männchen in Basel BS
<b>Stelzenläufer</b>	3	12. April 24	H. P. Grimm	Basel
<b>Sumpfohreule</b>	1	28. Dez 23	S. Hohl	Liestal

\*mit Vorbehalt Anerkennung SBA

### BirdLife Schweiz News



## Bird Race: Wer hat gewonnen?

Text Stefan Bachmann

Noch nie machten so viele Teams mit wie dieses Jahr: Am Freitagabend, den 6. September, 21 Uhr, starteten insgesamt 86 Teams voller Vorfreude ins Bird Race, um innert 24 Stunden möglichst viele Vogelarten zu entdecken. Viele von ihnen konnten über 100 Arten beobachten, darunter Sel-

tenheiten oder auch grosse Schwärme. Andere nahmen es etwas gemüthlicher, wurden aber ebenfalls mit tollen Erlebnissen belohnt. Selbstverständlich gingen alle Teams nur mit öffentlichem Verkehr, Velos und zu Fuss auf die Pirsch. Mit ihren Beobachtungen sammelten die Teams

dank zahlreichen Spenderinnen und Spendern auch Geld für die BirdLife-Artenförderungsprojekte im Tessin.



**Ganze Rangliste, Teamberichte und Infos**  
[www.birdrace.ch](http://www.birdrace.ch)

## Wählen Sie den Vogel des Jahres 2025!



Naturfreunde aufgepasst! Zum ersten Mal organisiert BirdLife eine demokratische Wahl für den Vogel des Jahres. Während des ganzen Monats Oktober können Sie abstimmen: [www.vogeldesjahres.ch](http://www.vogeldesjahres.ch). Zur Wahl werden fünf verschiedene Arten stehen. Das Geheimnis, welche das sein werden,

werden wir am 1. Oktober 2024 lüften. Wem geben Sie Ihre Stimme? Unter den Teilnehmenden werden zahlreiche Preise verlost.



**Jetzt vormerken oder das Erinnerungsmail abonnieren unter:**  
[www.vogeldesjahres.ch](http://www.vogeldesjahres.ch)

## 63. Ulmetaktion, 21. September bis 2. November 2024

Text Simon Hohl, Co-Präsident BNV Bild Michael Gerber

Auf der Ulmethöchi wird der herbstliche Vogelzug seit über 60 Jahren untersucht. Freiwillige Helferinnen und Helfer aus dem Baselbiet und darüber hinaus beobachten, zählen und beringen während sechs Wochen die ziehenden Vögel. Die Beringungsarbeiten tragen dazu bei, das Phänomen Vogelzug zu untersuchen. Anhand der langen Datenreihe lässt sich beispielsweise aufzeigen, wie die Zugvögel auf die Klimaveränderung reagieren.

Die systematischen Aufnahmen halten auch immer wieder Überraschungen bereit, so beispielsweise im vergangenen Jahr einen Dunkellaubsänger, einen Irrgast aus Ostasien, oder einen Steinkauz – den ersten seit 47 Jahren. Nicht nur Ringeltauben, Turmfalken und Erlenzeisige überfliegen die Ulmethöchi, sondern ab und an auch aussergewöhnliche Arten wie beispielsweise ein Prachtaucher, der 2023 die Ulmethöchi überquerte.

Das Jahr 2024 tanzt witterungstechnisch bisher aus der Reihe. Es scheint, als hätte sich das nasse Frühjahr nicht unbedingt schlecht auf das Brutgeschehen der Vögel ausgewirkt. Man darf also auf die Ergebnisse der diesjährigen Aktion gespannt sein.



Prachtaucher, hier fliegend noch im Prachtskleid

Die Ulmethöchi eignet sich für einen Besuch, sei es eine Exkursion oder ein Tagesausflug mit Kindern oder Schulklassen. Falls Sie in grösseren Gruppen anreisen möchten, wird um eine Voranmeldung beim Obmann Martin Furler gebeten (079 689 68 41, martin.furler@furlerpartner.ch).



Weitere Informationen zur Ulmetaktion sowie wissenschaftliche Publikationen finden Sie hier:

<https://www.bnv.ch/projekte/beringungsstation-ulmethoechi>

### Herbsttagung

## Einladung zur Herbsttagung: «Lichtverschmutzung»

Liebe Naturfreunde

**Kunstlicht stört das Gleichgewicht unserer nächtlichen Ökosysteme und beeinträchtigt das Verhalten von Tieren und Pflanzen beträchtlich.** Im Verlauf der letzten 30 Jahre hat sich die Lichtverschmutzung in unserem Siedlungsgebiet nahezu verdoppelt, und es muss davon ausgegangen werden, dass die negativen Auswirkungen auf die Tier- und Pflanzenwelt weiter zunehmen werden. Die nächtliche Lichtverschmutzung ist ein weiteres Beispiel einer langen Liste von menschengemachten Problemen, welche die Biodiversität nachhaltig gefährden. Doch bei der Lichtverschmutzung ist positiv zu bemerken, dass sich diese mit einfachsten Mitteln und Anpassungen deutlich vermindern lässt.

Gerne laden wir Sie daher zu unserer BNV-Herbsttagung ein, welche – als Weiterbildungsanlass zum **Naturschutz im Siedlungsraum – das Thema «Lichtverschmutzung»** anhand von drei spannenden Vorträgen aus verschiedenen Gesichtspunkten beleuchtet.

#### Anmeldung:

Wenn Sie an der Herbsttagung mit den spannenden Vorträgen teilnehmen möchten, dann senden Sie uns bis zum **1. November** eine kurze Email mit dem Vermerk **«BNV – Herbsttagung 24»** an [bnv@bnv.ch](mailto:bnv@bnv.ch), damit wir besser planen können. **Der Eintritt ist frei und alle Interessierten sind herzlich willkommen!**

### BNV – Herbsttagung Thema: «Lichtverschmutzung»

**Samstag, 16. November 2024**

Aula des Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung, Ebenrainweg 27, Sissach, 14.00 Uhr – 16.30 Uhr

**14.00 Uhr** Begrüssung: Doris Vögeli, Co-Präsidentin BNV

**14.10 Uhr** Auswirkungen von Licht auf nachtaktive Lebewesen am Beispiel Igel: Dr. Sandra Gloor, Wildtierbiologin, SWILD

**14.40 Uhr** Auswirkungen der Lichtverschmutzung auf den Vogelzug: Prof. Dr. Barbara Helm, Vogelwarte Sempach

**15.10 Uhr** Kurze Pause

**15.30 Uhr** Planung und Normen, Spielraum der Gemeinden: Roland Bodenmann, Technischer Lichtplaner SLG, DarkSky Switzerland

**16.15 Uhr** Schlusswort: Doris Vögeli, Co-Präsidentin BNV



Quelle: pixabay

## Licht ins Dunkle: Lichtverschmutzung bedroht Fledermäuse

Text und Fotos Céline Martinez-Ernst, Kantonale Fledermausschutz-Beauftragte BL



Braunes Langohr

**Fledermäuse sind als nachtaktive Insektenfresser sowohl direkt als auch indirekt von der Lichtverschmutzung betroffen. Eine Rolle spielt dabei auch, welcher Teillebensraum beeinträchtigt ist. Quartier, Jagdgebiet oder Flugstrasse?**

Ein Bild, welches viele kennen: An Strassenlaternen jagen Fledermäuse. Viele Leuchtmittel ziehen Insekten an; das haben auch einige Fledermausarten bemerkt und nutzen Strassenlaternen als Jagdgebiet. Leider können die Leuchten deswegen aber trotzdem nicht als positiv für Fledermäuse betrachtet werden. Denn Erstens meiden die meisten Fledermausarten beleuchtete Gebiete und nur wenige (in der Regel häufige) Arten wie die Zwergfledermaus profitieren an den Lampen. Die meisten bedrohten Arten aber sind lichtscheu und müssen mit weniger Beutetieren zurechtkommen, da die Insekten aus den dunklen Bereichen «weggelockt» werden. Da viele Insekten an den Lampen sterben, führt dies zusätzlich zu einem Nahrungsverlust. Der Nutzen ist deshalb auch für lichttolerante Arten keineswegs nachhaltig.

Die meisten Fledermausarten meiden beleuchtete Bereiche, da sie eine potentielle Gefahr z.B. durch Beutegreifer darstellen. Besonders empfindlich reagieren Hufeisennasen, Langohren Wasserfledermaus oder das Grosse Mausohr. Wird ein Quartier beleuchtet, kann dies kurzfristig dazu führen, dass die Fledermäuse zu spät oder gar nicht ausfliegen. Bei andauernder Beleuchtung werden Quartiere aufgegeben.

Auch auf dem Weg ins Jagdgebiet ist Kunstlicht ein Problem: Fledermäuse fliegen auf ihrem Weg vom Quartier zum Jagdgebiet sehr gerne auf fixen Flugrouten entlang von Strukturen. Wenn solche Flugkorridore beleuchtet werden, so entspricht dies einer unüberwindbaren Barriere für lichtscheue Fledermausarten. Falls überhaupt möglich, müssen die Fledermäuse einen Umweg in ihr Jagdgebiet fliegen. Dies kostet Zeit und Energie und kann den Fortpflanzungserfolg der Tiere vermindern.

### Aber was kann man tun?

Grundsätzlich gilt: Nur so viel wie nötig, aber so wenig wie möglich beleuchten. Und wenn nötig, dann:

- Leuchtstrahl nach unten (nie nach oben und auch nicht seitlich) richten
- Leuchten möglichst bodennah anbringen
- Streulicht durch geeignete Abschirmungen (Blenden) vermeiden
- Leuchtmittel ohne UV-Anteil verwenden
- Möglichst «warmes» Licht verwenden: LEDs ohne Blauanteile (unter 2700 Kelvin), Lichtspektrum um 590 nm
- Stärke und Dauer der Beleuchtung anpassen (dimmbare Leuchtmittel, Zeitschaltuhren).



Bechsteinfledermaus fliegend im Wald



Mehr Informationen

<https://fledermausschutz.ch>

## Einladung zur Vernissage: Neue Gemeindestelen im Museum.BL

Text Ila Geigenfeind, Ausstellungskuratorin Museum.BL Foto Museum.BL

**Schlangen im ehemaligen Steinbruch, Wanderwege für Amphibien und neue Waldränder für Igel und Co. – drei neue Naturporträts im Museum.BL**

**Die Ausstellung Wildes Baselbiet. Tieren und Pflanzen auf der Spur feiert in diesem Jahr ihr 10-jähriges Jubiläum. Auch im Jahr 2024 ziehen drei neue Naturschätze in die Ausstellung ein: Die Gemeinden Röschenz, Bottmingen und Frenkendorf haben das Rennen gemacht.**

Ob Eidechsen, Blindschleichen oder Ringelnattern – der ehemalige Steinbruch «Roti Gruebe» bei **Röschenz** ist für viele wärmeliebenden Reptilien ein Paradies. Auch Orchideen und Insekten schätzen die warme Grube sehr. Seit der Steinbruch stillgelegt wurde, erobert die Natur das Gebiet zurück.

Ob Laubfrosch, Ringelnatter oder Teichrohrsänger – im Naturschutzgebiet Bammertsgraben in **Bottmingen** fühlen sich viele Tierarten wohl. Die ehemalige Abfalldeponie wurde zu einem bedeutenden Lebensraum für unsere bedrohten Amphibien. Durch viele Wanderkorridore und weitere Weiher in

der Umgebung können die Amphibien neue Lebensräume erobern.

Ein Waldrand ist ein besonderer Lebensraum, der bei uns leider selten geworden ist. In **Frenkendorf** gibt es nun wieder naturnahe Waldränder. Das ist einem Aufwertungsprojekt zu verdanken, bei dem Gemeinde, Forstrevier sowie der Natur- und Vogelschutzverein an einem Strang ziehen. So entstehen neue Lebensräume für Säugetiere, Vögel, Insekten und Co.



Naturschutzgebiet Bammertsgraben auf dem Bruderholz bei Bottmingen

**Alle Interessierten sind zur öffentlichen Vernissage herzlich eingeladen: am Freitag, den 18. Oktober 2024, um 18.00 Uhr, Museum.BL, Zeughausplatz 28 in Liestal.**



Mehr über das Projekt und die Ausstellung unter: [www.museum.bl.ch](http://www.museum.bl.ch)

**Nachruf**

## Andenken an Ernst Fischler

Ehrenmitglied BNV und NVO – Verstorben am 4. Dezember 2023

Text Roland Steiner, Präsident Natur- und Vogelschutzverein Oberwil, NVO



Ernst Fischler 1981: er war massgeblich verantwortlich, dass wir im Leimental wieder Störche haben.



Mit der Feuerwehr Oberwil beim Einsatz für die Störche

Aus Möhlin stammend, zog Ernst Fischler im April 1973 mit seiner Frau Vreni als Hauswart im neuen Gymnasium Oberwil ein. Nach seinen Worten, liegt das Gymnasium mitten im Grüngelände. Aber was für ein Grüngelände? Eine mit Herbiziden und Insektiziden bearbeitete öde Monokultur.

Sicherlich auch auf Initiative von ihm, wurden rund um das Gymnasium Bäume und Hecken gepflanzt. Rasen wurde zu artenreichen Heuwiesen umgewandelt. Er beobachtete eine

stetige Zunahme der Brut- und Gastvögel auf dem Areal von zuerst nur 6 Arten im Jahr 1973 zu 39 im Jahr 1990. Die Statistik konnte er im «Gymbrief» veröffentlichen. So gab es nun Teichrohrsänger, Fittislaubsänger, Bluthänfling, Klappergrasmücke oder Nachtigall.

Der damalige Rektor, R. Salathé, ermöglichte auf Fischlers Initiative hin die Gründung einer Storchestation auf dem Schulareal. Der Biologielehrer Andy Meyer half sofort mit, und die beiden wurden Freunde. 1981 trafen die ersten Störche aus der Mutterstation in Altreu ein. Nun galt es Tiere zu füttern, zu pflegen und zu beringern. Erfolg stellte sich erst allmählich ein.

Vögel und die Natur waren seine Passion. Es war seine Begeisterung, allen mit eingängigen kleinen Geschichten sein immenses Wissen über die Vogelwelt näher zu bringen und uns für die Natur zu begeistern. Bis ins hohe Alter unterstützte er unseren Verein (NVO) tatkräftig.

Die Storchestation wurde später in eine Vogelpflegestation umgewandelt. Heute – ein kleiner Wermutstropfen – wird sie von einer privaten Falknerei genutzt.

«Für Projekte  
mit dem gewissen Etwas»

Ingenieurbüro Götz  
Kasernenstrasse 24  
4410 Liestal  
Tel. 061 921 77 11  
info@buerogoetz.ch

[www.buerogoetz.ch](http://www.buerogoetz.ch)

Revitalisierungen  
Ausdolungen  
Weiherbau  
Landschaftsgestaltung  
Hochwasserschutz  
Vernetzungskonzepte  
und mehr

Ingenieurbüro Götz

naturnaher Wasserbau und mehr



**BioDiversity4YOU**

Für mehr Natur vor der Haustür

- \* für Private: Gartenberatung, Gartenbau und Unterhalt.
- \* für Gemeinden: Führungen, Themenvorträge, Projekte.
- \* für Bauherren und Architektinnen: Dachbegrünung, Anpassung von Gebäuden.
- \* für Hausverwaltungen: Pflegebegleitung, Pflegekonzepte.
- \* für Bürgergemeinden: Ökologische Infrastruktur.

[www.biodiversity4you.ch](http://www.biodiversity4you.ch)

Tel: 061 711 2188

## Bücherangebot BNV

### Ornithologische Steckbriefe, der Taschenführer für unterwegs

Von Peter Jascur

Einer unserer langjährigen Exkursionsleiter, Peter Jascur, hat die «Ornithologischen Steckbriefe» entwickelt. Dieses ausführliche und doch handliche Taschenlexikon ist entstanden, weil der Autor immer wieder einzelne Fragen von Exkursionsteilnehmenden unbeantwortet lassen musste, weil die Daten in den herkömmlichen ornithologischen Führern nicht vorhanden waren. So hat er aus der Not eine Tugend gemacht und begann, alles Wissenswerte über jede regionale Vogelart zusammenzutragen. Inzwischen liegt die 2014 überarbeitete 6. Auflage vor (die 4. und 5. Auflage unter Mitwirkung von Verena Döbelin). Sie enthält eine Fülle von Daten zu Systematik, Bestand, Gefährdung, Nahrung, Verhalten und Fortpflanzung von 234 in unserer Region vorkommenden Vogelarten.

Herausgeber: Basellandschaftlicher Natur- und Vogelschutzverband BNV

Ausgabe/Format: 6. Auflage, 2 Bändchen im handlichen Taschenformat 11.3 x 18.2 cm

Kosten: CHF 42 plus Porto und Verpackung

Bestellungen an: Susanne Villiger, [susanne.villiger@bnv.ch](mailto:susanne.villiger@bnv.ch) oder an die BNV-Geschäftsstelle [bnv@bnv.ch](mailto:bnv@bnv.ch), Tel. 061 922 03 66



**Optik Riesen**  
Ihr Beobachtungsprofi

Ferngläser, Spektive, Stative, Phonescoping, Mikroskope,  
Reparaturen und vieles mehr...

Toffenhohle 4 | 3125 Toffen  
031 371 33 11 | [info@optikriesen.ch](mailto:info@optikriesen.ch)

[www.optikriesen.ch](http://www.optikriesen.ch)



Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Kontaktieren Sie uns:  
[bnv@bnv.ch](mailto:bnv@bnv.ch)  
061 922 03 66

## Bücherangebot BNV

### Mein Vogel – Aus dem Leben des Mauerseglers Apus apus

Von Emil Weitnauer

In der letzten Neuauflage vom März 2005 wurde das Buch um den Lebenslauf von Emil Weitnauer erweitert und Bruno Bruderer, Vogelzug-Spezialist an der Vogelwarte Sempach, schrieb das Vorwort.

Herausgeber: Basellandschaftlicher Natur- und Vogelschutzverband BNV

Ausgabe/Format: 1980, 6. Auflage 2004

Kosten: CHF 30 plus Porto und Verpackung

Bestellungen an: Susanne Villiger, susanne.villiger@bnv.ch oder an die BNV-Geschäftsstelle bnv@bnv.ch, Tel. 061 922 03 66



Jetzt  
spenden  
die Natur erhalten



Postkonto:  
CH84 0900 0000 4000 7891 7  
Kontoummer 40-7891-7

Twint BNV



**NEIN**  
ZUM  
**RHEIN-**  
**TUNNEL**

Freust Du Dich ...

... am **Hungerblümchen** in den Verbundsteinritzen,

... wenn der **Spyr** um Deinen Kopf herumschiesst,

... am Gekrächz der **Turmfalkenfamilie**

... und am **Jungfuchs**, der vor Deinem Fenster seine Siesta abhält?

**Ist Dir ökologisch Haushalten ein Anliegen?**

Dann bist Du der/die richtige Mieter/-in für unsere

**3-Zimmerwohnung (73m<sup>2</sup>)**

**inkl. grosser Wohnküche; möbliert oder unmöbliert;**

**à 1'320CHF/Monat inkl. NK;**

M. und I. Franc-Massini, **Neumättli 3, 4225 Brislach,**

Tel: 061 781 33 91, E-Mail: mfrancmassini@gmail.com



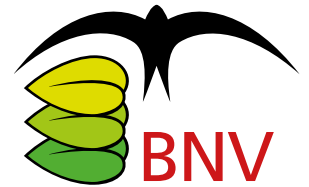
GGG AG  
Chapfweg 4  
4460 Gelterkinden

Tel. 061 985 99 55  
info@ggs-holzbau.ch  
www.ggs-holzbau.ch

**Turngeräte in  
allen Höhenlagen.**

Wir wünschen dem BNV und seinen naturbegeisterten Mitgliedern viele schöne Stunden auf der Ulmethöchi.





# September 2024 bis November 2024

## SEKTIONSANLÄSSE

### September 2024

**Sa. 28.09.24**

#### Herbstexkursion

Infos zu Treffpunkt und Zeit: [www.nvl.ch](http://www.nvl.ch)  
Naturschutzverein Lausen

**Sa. 28.09.24**

#### Mosttag in Titterten

Anmeldung bis 29. Mai auf [kontakt@nvvbirsfelden.ch](mailto:kontakt@nvvbirsfelden.ch)  
Anmeldung bis Ende Sept. bei Max Müller: [muemax58@gmail.com](mailto:muemax58@gmail.com).  
Infos: [www.nvv-titterten.ch](http://www.nvv-titterten.ch)  
Natur- und Vogelschutzverein Titterten

**So. 29.09.24**

#### Ausflug auf die Ulmethöchi

Infos: [mathias.oberer@outlook.com](mailto:mathias.oberer@outlook.com)  
Natur in Rickenbach

### Oktober 2024

**Sa. 05.10.24**

#### Spontanexkursion

jeweils am 1. Sa-Vormittag im Monat.  
Weitere Infos: [www.nvvaesch.ch](http://www.nvvaesch.ch), 2-3 Tage vor dem Anlass. Themenvorschläge nimmt der Verein vorgängig gerne entgegen.  
Natur- und Vogelschutzverein Aesch-Pfeffingen

**So. 13.10.24**

#### Exkursion Klingnauer Stausee

Exkursion Klingnauer Stausee  
Zugvögel und Wintergäste, mit Gerhard von Ah und Otto Pfister.  
Weitere Infos: [www.nvvaesch.ch](http://www.nvvaesch.ch)  
Natur- und Vogelschutzverein Aesch-Pfeffingen

**Sa. 19.10.24**

#### Herbstmarkt in Arlesheim

Weitere Infos: [www.nvarlesheim.ch](http://www.nvarlesheim.ch)  
Naturschutzverein Arlesheim

**Sa. 19.10.24**

#### Wildsträuchermarkt

Weitere Infos: [www.nvvaesch.ch](http://www.nvvaesch.ch)  
Natur- und Vogelschutzverein Aesch-Pfeffingen

**So. 20.10.24**

#### Besuch Vogelberingungsstation Ulmethöhi

Weitere Infos: [naturwbta.ch](http://naturwbta.ch),  
auch: [www.nvo-oberdorf.ch](http://www.nvo-oberdorf.ch)  
Natur WB-Tal

**Do. 24.10.24**

#### Vortrag: Biodiversität – warum?

Eine vielfältige Natur sichert unser Überleben.  
Infos zu Ort und Zeit: [www.nvvm.ch](http://www.nvvm.ch)  
Natur- und Vogelschutzverein Münchenstein

### November 2024

**Fr. 01.11.24**

#### Welcome to ZWITSCHERLAND – Dokumentarfilm

Dokumentarfilm von und mit Marc Tschudin, Basel.  
Infos zu Ort und Zeit: [www.nvarlesheim.ch](http://www.nvarlesheim.ch)  
Naturschutzverein Arlesheim

**Mo. 04.11.24**

#### Naturfilm: Unsere Höhlenbrüter

Leitung und Autor Hanspeter Schwob.  
Infos zu Ort und Zeit: [www.vnvr.ch](http://www.vnvr.ch)  
Verein für Natur- und Vogelschutz Reinach

**Di. 12.11.24**

#### Filmvortrag

Infos zu Ort und Zeit: [www.nvliestal.ch](http://www.nvliestal.ch)  
Natur- und Vogelschutz Liestal

**Fr. 15.11.24**

#### Vortrag oder Filmabend

Weitere Infos: [www.nvvaesch.ch](http://www.nvvaesch.ch)  
Natur- und Vogelschutzverein Aesch-Pfeffingen

**So. 24.11.24**

#### Herbstspaziergang Birs

Winterstrategien von Amseln, Kohlmeisen, Buntspechten; von Aesch nach Dornach, mit Karin Feigenwinter.  
Weitere Infos: [www.vnvr.ch](http://www.vnvr.ch)  
Verein für Natur- und Vogelschutz Reinach

### BNV-Termine 2024/2025

Angaben zu den Veranstaltungen, die hier nicht publiziert sind, finden Sie auf unserer Homepage oder derjenigen von BirdLife Schweiz ([www.bnv.ch](http://www.bnv.ch), [www.birdlife.ch](http://www.birdlife.ch)).

**Sa. 21.09. – Sa 02.11.24**

#### 63. Beringungs- und Beobachtungs-Aktion Ulmethöchi

**Sa. 05.10. – So. 06.10.24**

Internationale Zugvogeltage/  
EuroBirdwatch 2024

**So. 20.10.24**

Redaktionsschluss Eingabe Beiträge bulletin-November-Ausgabe (2024/4)

**Sa. 26.10.24**

30. Baselbieter Naturschutztag

**Sa. 16.11.24**

BNV - Herbsttagung

**Sa. 23.11.24**

Delegiertenversammlung BirdLife Schweiz

**Mi. 27.11.24**

#### Sektionspräsidenten-Tagung in Liestal

**Fr. 14.02.25**

Eingabeschluss für DV-Anträge (schriftl. an Präsidium)

**Fr. 28.03.25**

#### 93. BNV-DV, Therwil

### Leimentaler Ornithologenhock

**Dienstag, 05.11.24**

#### Biodiversität im Siedlungsraum:

Von heimlichen Nachbarn – und wie man ihnen auf die Schliche kommt.  
In der Mehrzweckhalle Therwil, 19.30 Uhr.  
Referent: Andreas Moser

**Erstes Datum im 2025**

Dienstag, 04.02.25

Der Natur- und Vogelschutzverein Therwil gibt ein paar Wochen vor der Veranstaltung Auskunft über das Thema des Vortrages.  
[www.nvtherwil.ch](http://www.nvtherwil.ch)

Hummelschwebefliege auf Kugelige Teufelskralle *Phyteuma orbiculare*, Bild: Katrin Blassman

